



rehborn.rechtsanwälte

medizin. wirtschaft. kompetent. beraten.

MZEB
Behandlungszentren für Erwachsene –
die Neuregelungen des § 119c SGB V

3. BMVZ – Strategiekongress
Potsdam

08.06.2016

Claudia Mareck
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Medizinrecht

Agenda

- ▶ Hintergrund und Regelungen
- ▶ Patientengruppe
- ▶ Leistungsinhalte
- ▶ Leistungserbringer
- ▶ Vergütung

Hintergrund

- ▶ Eingeführt mit **GKV-Versorgungsstärkungsgesetz** (GKV-VSG), vgl. BT-Drs. 18/4095 sowie 18/5123, in Kraft seit 23.07.2015:
„Die medizinische Versorgung von Menschen mit Behinderungen muss weiter verbessert werden. [...] Von zentraler Bedeutung ist dabei, dass die MZEB –Leistungen „aus einem Guss“ und damit insbesondere interdisziplinär erfolgen.“
- ▶ Rahmenkonzeption der **Fachverbände für Menschen mit Behinderung** (letzte Fassung vom 12.10.2015)
- ▶ Gründung einer **Bundesarbeitsgemeinschaft** für Medizinische Zentren für Erwachsene Menschen mit geistiger Behinderung oder schweren Mehrfachbehinderungen (MZEB) am 14.12.2015 in Kassel

3

rehborn.rechtsanwälte

SPZ-Nachfolge

- ▶ Regelungen entsprechen im Wesentlichen denen der bereits für Kinder und Jugendliche geltenden Regelungen zur **Ermächtigung Sozialpädiatrischer Zentren** zur ambulanten Behandlung
- ▶ Anschlussversorgungsangebot ab dem Alter von 18 Jahren

4

rehborn.rechtsanwälte

Gesetzestext

§ 119c SGB V Medizinische Behandlungszentren

- (1) Medizinische Behandlungszentren für **Erwachsene mit geistiger Behinderung** oder **schweren Mehrfachbehinderungen**, die fachlich unter **ständiger ärztlicher Leitung** stehen und die Gewähr für eine leistungsfähige und wirtschaftliche Behandlung bieten, können vom **Zulassungsausschuss** zur ambulanten Behandlung von Erwachsenen mit geistiger Behinderung oder schweren Mehrfachbehinderungen **ermächtigt** werden. Die Ermächtigung ist zu erteilen, **soweit und solange sie notwendig** ist, um eine ausreichende Versorgung von Erwachsenen mit geistiger Behinderung oder schweren Mehrfachbehinderungen sicherzustellen.
- (2) Die Behandlung durch Medizinische Behandlungszentren ist auf diejenigen Erwachsenen auszurichten, die wegen der **Art, Schwere oder Komplexität ihrer Behinderung auf die ambulante Behandlung in diesen Einrichtungen angewiesen** sind. Die Medizinischen Behandlungszentren sollen dabei mit anderen behandelnden Ärzten, den Einrichtungen und Diensten der Eingliederungshilfe und dem Öffentlichen Gesundheitsdienst eng zusammen arbeiten.

5

rehborn.rechtsanwälte

Gesetzestext

§ 43b SGB V

Nichtärztliche Leistungen für Erwachsene mit geistiger Behinderung oder schweren Mehrfachbehinderungen

Versicherte Erwachsene mit geistiger Behinderung oder schweren Mehrfachbehinderungen haben **Anspruch auf nichtärztliche Leistungen**, insbesondere auf

- psychologische,
- therapeutische und
- psychosoziale Leistungen,

wenn sie **unter ärztlicher Verantwortung** durch ein medizinisches Behandlungszentrum nach § 119c SGB V erbracht werden und erforderlich sind, um eine **Krankheit zum frühestmöglichen Zeitpunkt zu erkennen** und einen **Behandlungsplan aufzustellen**. Dies umfasst auch die im Einzelfall erforderliche **Koordinierung** von Leistungen.

6

rehborn.rechtsanwälte

Patientengruppe: Vorgaben im SGB V

- ▶ ab Vollendung 18. Lebensjahr (Erwachsene)
- ▶ **geistige** Behinderung
- ▶ **schwere Mehrfachbehinderung**

7

rehborn.rechtsanwälte

Patientengruppe – gesetzlich nicht definiert

- ▶ **zielgruppenspezifischer Versorgungsbedarf**
 - ▶ Schwerbehindertenausweis
 - ▶ GdB \geq 70 %
 - ▶ + Merkzeichen
 - ▶ G (Gehbehinderung)
 - ▶ aG (außergewöhnliche Gehbehinderung)
 - ▶ H (Hilflosigkeit)
 - ▶ BI (Blindheit)oder
 - ▶ GI (Gehörlos)
 - ▶ GaF (Global Assessment of Functioning) Wert von \leq 50%
 - ▶ diagnosespezifisch hinterlegt (z. B. F07; F70.1; F71; F72; F73 etc.)

8

rehborn.rechtsanwälte

Leistungsinhalte

- ▶ spezifische **Diagnostik** und **Therapie** (Anbehandlung)
- ▶ **ärztliche, zahnärztliche** und nichtärztliche Leistungen (psychologische, therapeutische, psychosoziale; vgl. § 43b S. 1 SGB V)
- ▶ Aufstellung eines **Behandlungsplans**
- ▶ **Organisation/Koordination** verschiedener ambulanter Leistungen
- ▶ Abgrenzung zur Regelversorgung?

9

rehborn.rechtsanwälte

Leistungserbringer, Beispiele

MZEB

MVZ

Vertragsarzt

Krankenhäuser

BSG, Urteil vom
30.11.1994
Az: 6 RKa 32/93
zu SPZ

Umorganisation
Abteilung/Station

10

rehborn.rechtsanwälte

Rechtsform

- ▶ Grundsätzlich keine eigenständige Rechtsform erforderlich (insbesondere für Krankenhäuser)
- ▶ Problem: **eigenständiger Rechtsträger bei MVZ?**

11

rehborn.rechtsanwälte

Ständige ärztliche Leitung

- ▶ § 119c Abs. 1 S. 1 SGB V: gefordert ist, dass das „MZEB fachlich unter **ständiger ärztlicher Leitung**“ steht
Folge: Anzahl an VK?
- ▶ § 119 Abs. 1 S. 1 SGB V (**SPZ**): „ständige ärztliche Leitung“
- ▶ § 119a SGB V (Einrichtungen der Behindertenhilfe): „ärztlich geleitete Abteilung“
- ▶ § 95 Abs. 2 S. 1 SGB V (**MVZ**): „ärztlich geleitete Einrichtungen“ ohne Angabe eines zeitlichen Moments

12

rehborn.rechtsanwälte

Fachgruppen im MZEZ/Kooperationen , Bsp.

- ▶ Allgemeinmedizin/Innere Medizin
- ▶ Psychiatrie und Psychotherapie
- ▶ Neurologie
- ▶ Kinder- und Jugend-Psychiatrie und –psychotherapie

- ▶ Gynäkologie
- ▶ HNO-Heilkunde
- ▶ Zahnmedizin
- ▶ Dermatologie
- ▶ Augenheilkunde
- ▶ Urologie

13

rehborn.rechtsanwälte

weitere Anforderungen, z.B.

- ▶ **nichtärztliche** Bereiche
 - ▶ Ergotherapie/Physiotherapie/Logopädie
- ▶ standartgemäße **Notfallversorgung**
 - ▶ EKG
 - ▶ Sonographie
 - ▶ Labor
- ▶ **räumliche** und **apparative** Ausstattung
 - ▶ Barrierefreiheit
 - ▶ Zugang für Liegentransporte
 - ▶ behindertenrelevante Hilfsmittel (Lift, WC etc.)

14

rehborn.rechtsanwälte

Weitere Voraussetzungen?

- ▶ **Bedarfsplanung** (soweit und solange)?
- ▶ Ermächtigung = **zeitliche Befristung**?
- ▶ **Fallzahlbegrenzung**?
- ▶ **Überweisungsvorbehalt**?

15

rehborn.rechtsanwälte

Vergütung

- ▶ wie SPZ **unmittelbar von den Krankenkassen**, § 120 Abs. 3 S. 1 SGB V
- ▶ Vergütung ist mit den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen **gemeinsam und einheitlich zu verhandeln**
- ▶ Vergütung muss die **Leistungsfähigkeit** der Medizinischen Behandlungszentren bei wirtschaftlicher Betriebsführung **gewährleisten**, § 120 Abs. 2 S. 3 SGB V
- ▶ Vergütung kann **pauschaliert** werden, § 120 Abs. 3 S. 1 SGB V

16

rehborn.rechtsanwälte

Fazit

- ▶ neue Versorgungsform für Leistungserbringer, die sich der besonderen Patientengruppe widmen
- ▶ Elemente bekannter Ermächtigungen = entsprechende Auslegungen?
- ▶ Gesetzgeberisch an einigen Stellen missglückt
- ▶ „Praxistest“ wird Reformbedarf zeigen

17

rehborn.rechtsanwälte



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Claudia Mareck
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Medizinrecht

rehborn.rechtsanwälte
Hansastraße 30
44137 Dortmund

fon 02 31 | 22 243 | 244
fax 02 31 | 22 243 | 245

vorz.c.mareck@rehborn.com
rehborn.com

18

rehborn.rechtsanwälte